

7075

Herman Rechberger

Tabulatura del Diavolo

per flauto diritto e nastro

In memoriam Maestro Giuseppe Tartini

For promotional
use only

Music Finland

Suomalaisen musiikin tiedotuskeskus Fimic
Finnish Music Information Centre Fimic

© Copyright by the Composer

All Rights Reserved

**No part of this publication may be copied
or reproduced in any form or by any means
without the prior permission of the composer**



Finnish Music Information Centre

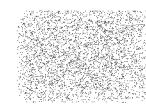
Distribution:

Finnish Music Information Centre (Fimic)
Lauttasaarentie 1
FI-00100 HELSINKI

www.fimic.fi

Helsinki, 2010





TABULATURA

del Diavolo

per flauto diritto e nastro
in memoriam Maestro Giuseppe Tartini

For promotional
use only

Music Finland



herman rechberger

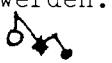
**For promotional
use only**

MusicFinland

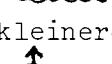
ANMERKUNGEN ZU *TABULATURA DEL DIAVOLO*

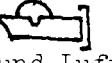
HINTERGRUND: Ich stelle mir die Umkehrung eines tartinischen Träumes vor. Der Teufel steht am Kopfende des Bettes, spielt aber nicht mehr dieselbe magische Musik, die Tartini angeblich zum Aufschreiben seiner Geigensonate angeregt haben soll, sondern verbietet vielmehr jegliche musikalische Qualitäten ausser den Trillern.

ZUR AUSFÜHRUNG: Das Stück ist auf vier Systemen notiert: a) isorhythmisches System, b) Grifftablatur c) Blasintensitätskurve, die mittels eines graphischen Randomprogrammes mit dem APPLE II computer generiert wurde. d) 5-Liniensystem mit notierten Grundtönen (●) und Trillernoten (•). ♦◆ bedeutet flageolettartigen Ton, ■ rauschfarbigen Ton. Durch die verschiedenen Blasintensitäten entstehen verschiedenste Schwebungen, Multiklänge, Zerrtöne sowie andere klangfarbliche Zufallsergebnisse. Das Stück sollte wenn möglich mit *circular breathing* Technik gespielt werden.

 = von der Blasintensität abhängige Triller-Grundtonkombination.  einfacher Triller.  Randomtriller,

also beliebige Fingerbewegung ergibt je verschiedene Klangergebnisse. ()

 Zungentriller.  mit der Handfläche seitwärts über dem Labium triller. Es entstehen grössere oder kleinere Tonschwankungen.

 Ausblaseloch des Mundstückes mit der rechten Handfläche abdecken. Labium mit den Lippen umschließen und Luft einsaugen. Durch Artikulation verschiedener Vokale, beziehungsweise Veränderung der Mundhöhlenstellung werden verschiedene Tonhöhen erzeugt. Triller werden in diesem Sektor durch sehr aktive Backentätigkeit erzeugt. Bei den Vokalen O U Ö Ü werden multiphone Klänge erreicht, die wie folgt notiert sind .

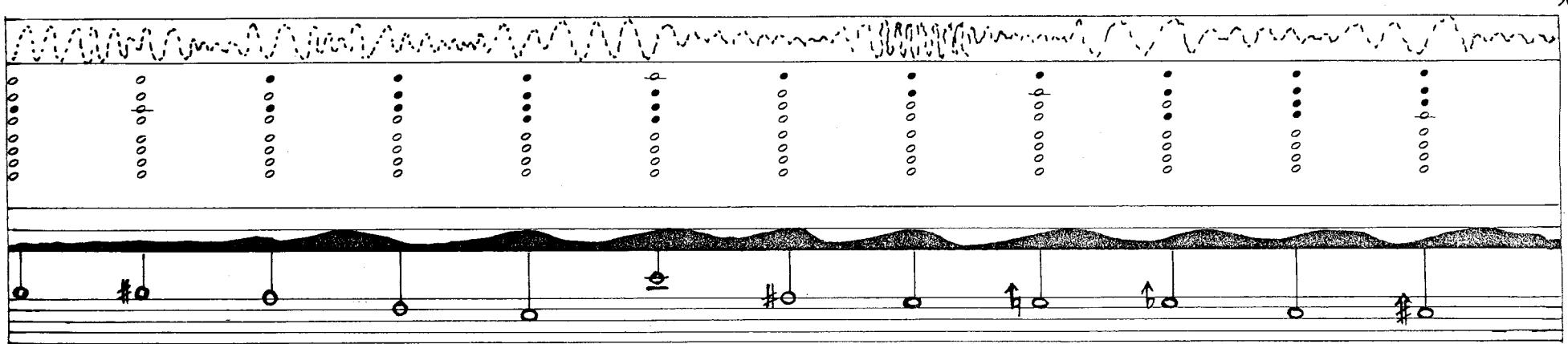
1/2ton höher ♭ 1/2ton tiefer  etwas höher als ♯ ♭ .  etwas tiefer als ♯ ♭ .

Die ungefähren Werte der Spezialzeichen für Mikrointervalle sind etwa 1/4ton höher bzw. tiefer, 3/4ton höher, aber auch kleinere oder grössere Werte können vorkommen. Die endgültige Tonhöhe bestimmt letzten Endes der Grad der Blasintensität. Das Stück ist auch auf anderen Vertretern der Blockflötenfamilie spielbar. Bei C-Instrumenten transponiert die Textur in die Unterquarte (Tenor) bzw. in die Oberquinte (Sopran). Die Balanz zwischen Tonband und Instrument soll so reguliert werden, dass das letztere leicht dominiert. Auch eine Soloversion ohne Tonband ist erlaubt. Die Gesamtdauer des Stücks ist 9 Minuten.

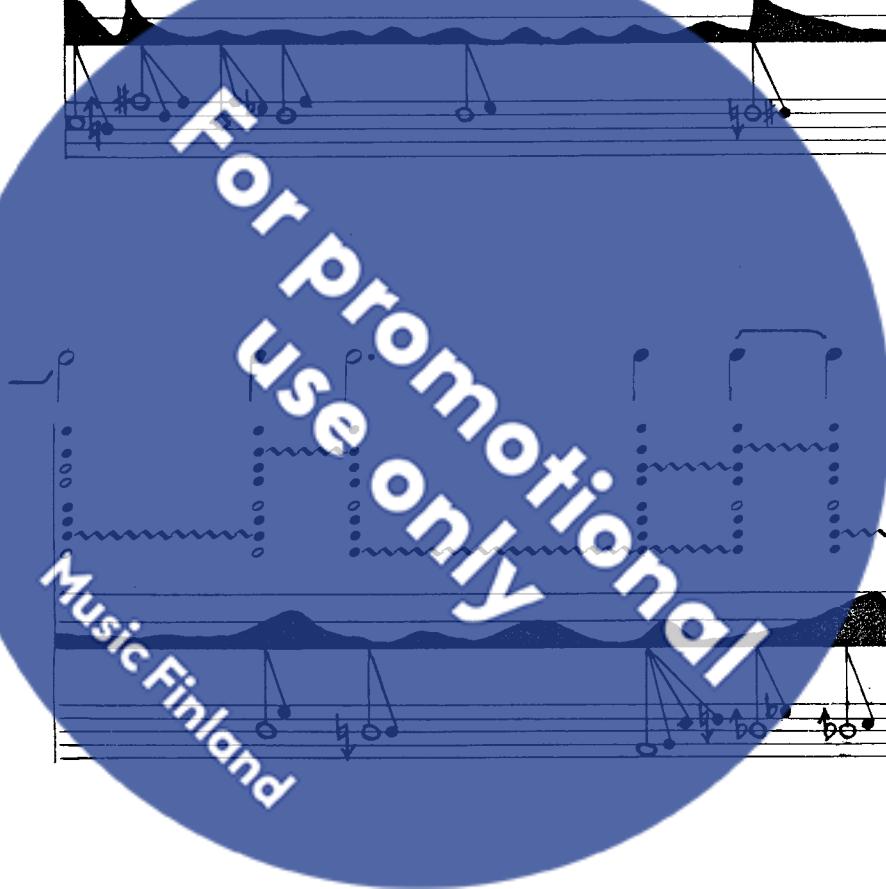
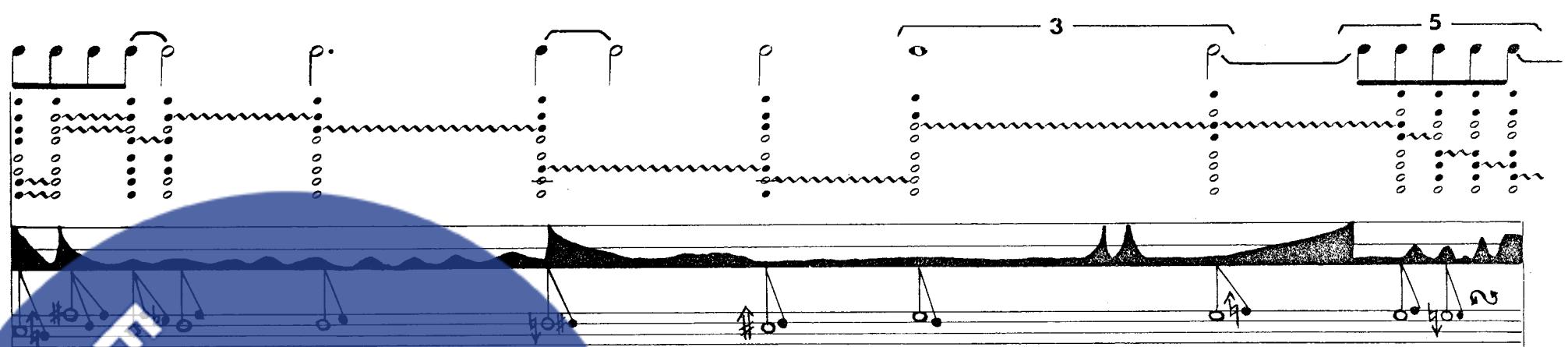
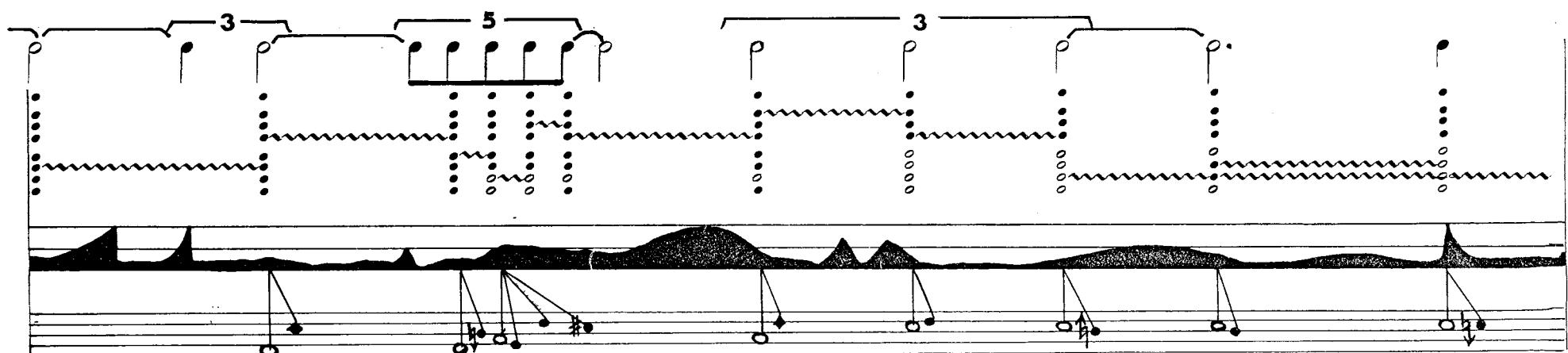
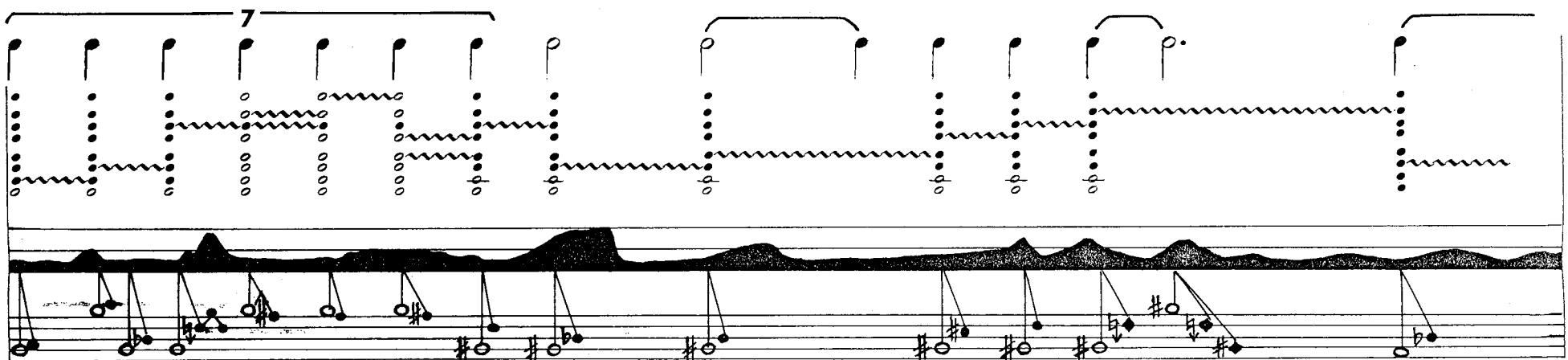
For promotional
use only
MusicFinland

**For promotional
use only**

Music Finland



$\text{♩} = \text{ca } 30 \text{ M.M.}$

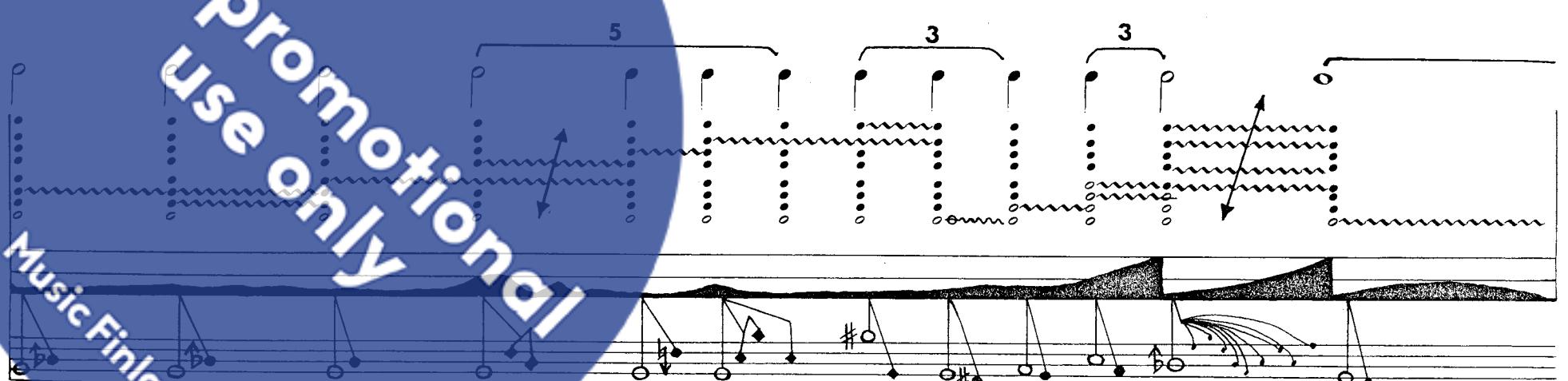
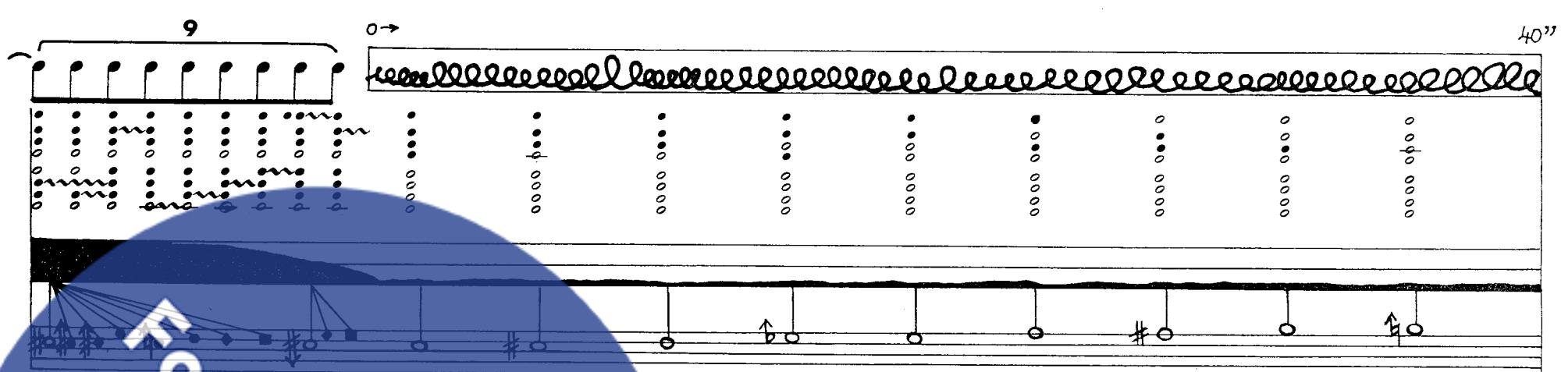
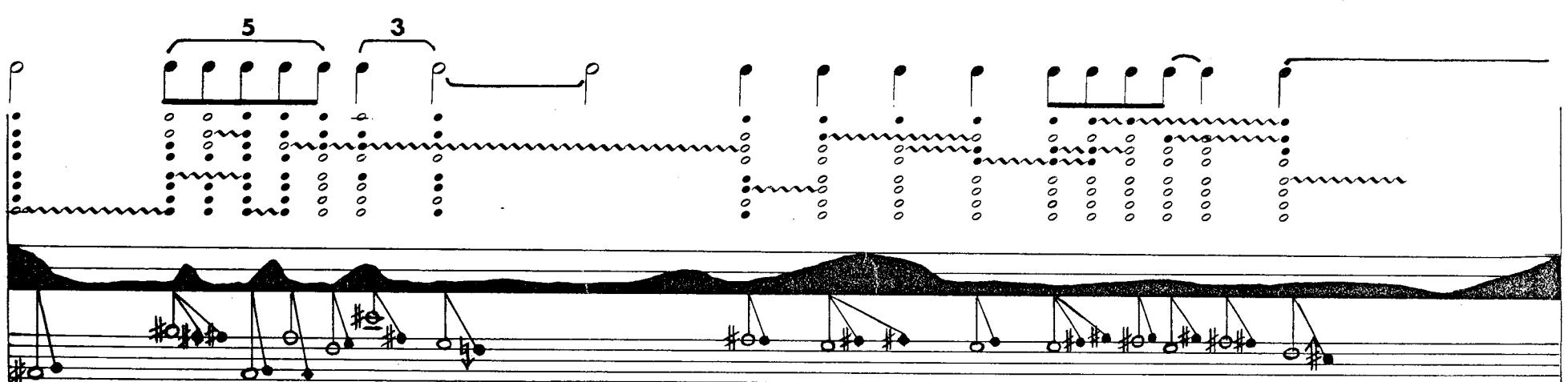
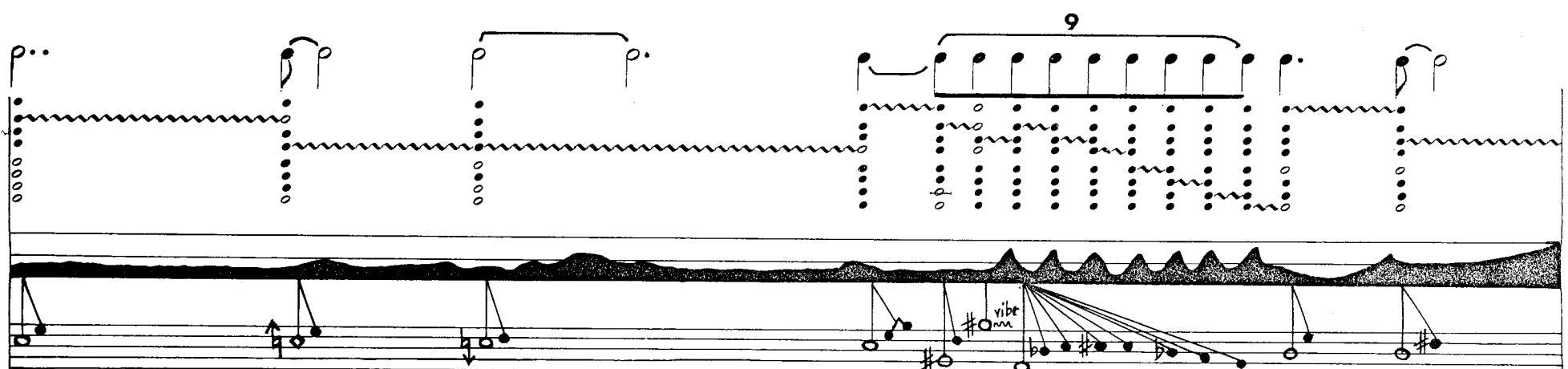
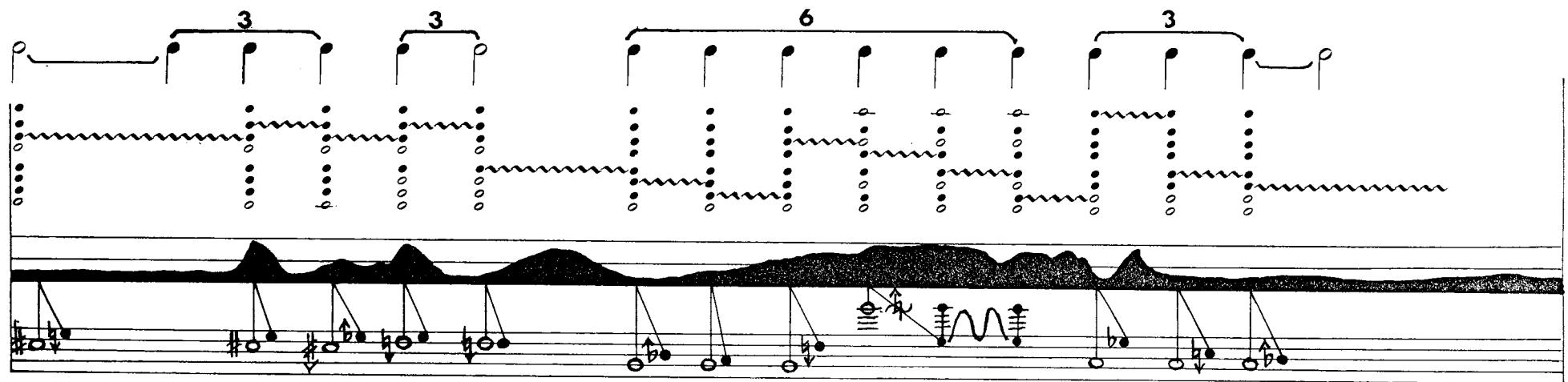


(A)

TABULATURA DEL DIAVOLO

**For promotional
use only**

MusicFinland



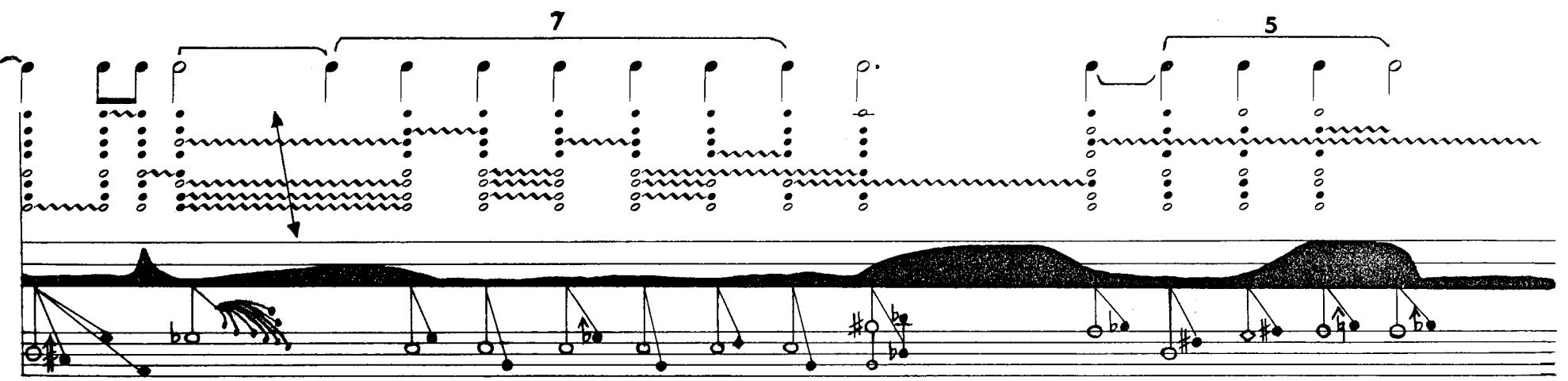
(B)

TABULATURA DEL DIAVOLO

Music Finland

**For promotional
use only**

MusicFinland

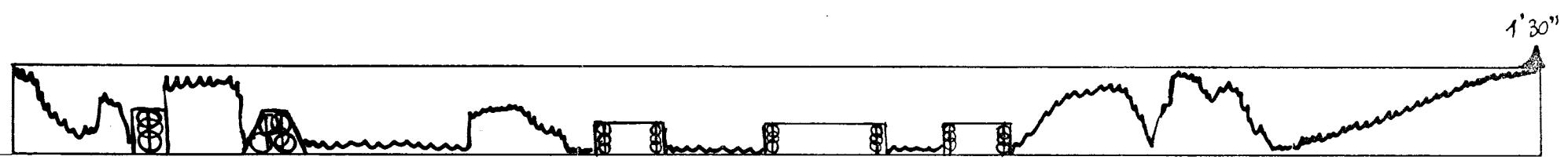
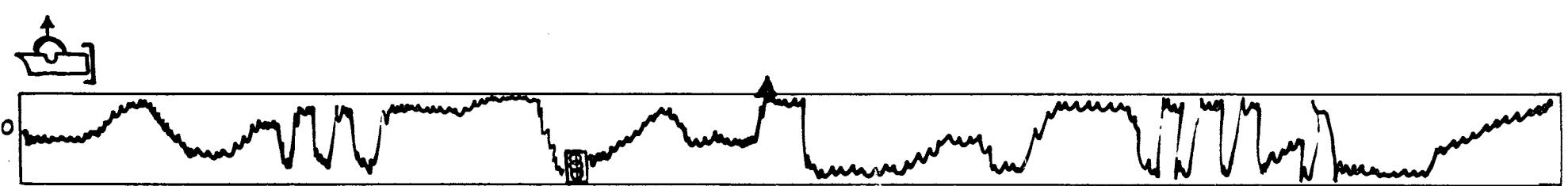


6

15"

$\frac{1}{2}$ "

das Flötenrohr abdrehen, gleichzeitig weiterspielen



(C)

TABULATURA DEL DIAVOLO

For promotional
use only

MusicFinland

**For promotional
use only**

MusicFinland